

25 Jahre Chor Regenbogen



Sankt Barbara 1984

Die Einweihung des neuen Pfarr-Jugendheims in Ippendorf wurde vorbereitet. Damit es sich auch mit Leben füllte, sollten möglichst viele Aktivitäten für die zukünftigen Nutzer angeboten werden. Aus der Planungsgruppe kam der Vorschlag, einen Chor ins Leben zu rufen, der später die vorgesehenen Jugendmessen mitgestalten sollte.

So trafen sich am Einweihungstag des neuen Hauses etwa zehn Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren mit Clemens Pflüger zur ersten Probe des neuen Chors. Angeregt durch die damals monatlichen Jugendmessen – anfangs noch mit Gastchören aus Dollendorf und Königswinter – stieg die Zahl der Sängerinnen und Sänger auf fast zwanzig an. Am 17. März 1985 gestaltete der Jugendchor St. Barbara zum ersten Mal eine Messe. Im Lauf der Jahre sank die Chorstärke wegen der schulischen Belastung oder auswärtigen Studiums auf den Tiefpunkt von fünf Mitgliedern.

Heilig Geist 1984

Etwa zur gleichen Zeit wie in St. Barbara, im Jahr 1984, fand sich auch in Heilig Geist eine kleine Gruppe Jugendlicher zusammen, um Jugendgottesdienste musikalisch zu gestalten. Angeregt durch Besuche auf Katholikentagen und durch Zeltlagermessen sangen sie moderne geistliche Lieder meist zu Gitarrenbegleitung. Der Leiter des Jugendchors Heilig Geist war Wolfgang Sonnenberger.

Zusammenschluss 1987

Zwei der Venusberger Sänger besuchten 1987 eine Probe des Ippendorfer Jugendchors und berichteten, ihr Chor sei wegen der wenigen Stimmen nicht mehr singfähig. Da es um die

Ippendorfer genau so stand, beschlossen wir, beide Chöre zusammen zu legen. Die erste Messe als gemeinsamer Chor gestalteten wir am 14. Juni 1987. Wenige Monate später kam der Wunsch auf, sich einen „richtigen“ gemeinsamen Namen zu geben; *Jugendchor St. Barbara und Heilig Geist* war zu unhandlich. Nach ein paar Wochen und mindestens zehn verworfenen Ideen stand der neue Name fest: *Jugendchor Regenbogen*. Er sollte die Verbindung der beiden „Berggemeinden“ symbolisieren, und zwar noch bevor Sankt Barbara und Heilig Geist durch einen gemeinsamen Pfarrer, Pastor Norbert Windheuser, verbunden wurden.

Neuer Name: Chor Regenbogen

Auch wenn wir „im Volksmund“ immer noch *der Jugendchor* sind: Wir haben den Namen nochmal ein wenig geändert und die „Jugend“ daraus gestrichen – wir sind schließlich auch etwas älter geworden. Bei uns soll und kann jeder mitmachen, der Freude an Neuen Geistlichen Liedern hat. Und seit unsere Ursprungsgemeinden Teil des Pfarrverbands sind, nennen wir uns *Chor Regenbogen im Pfarrverband Bonn-Melbtal*.

Unsere Musik

Unsere Musikrichtung ist *Neues Geistliches Lied, NGL*; das sind Lieder mit religiösen Inhalten, d.h. liturgischen, biblisch orientierten oder christlich engagierten Texten, die musikalisch von Schlagern, Jazz, Folklore oder Rock beeinflusst sind.

Die Vielfalt der Formen des NGL reicht von Kanons und Liedrufen über Refrainlieder bis hin zu anspruchsvollen Chorsätzen. Die Texte versuchen in einer meist jugendlichen Sprache die Glaubensinhalte mit heute gebräuchlichen Begriffen darzustellen und sind manchmal un bequem oder nachdenklich, hin und wieder aber auch meditativ oder poetisch. Ein Ziel vor allem in Gottesdiensten ist es, die Besucher durch verständliche Texte und leicht singbare zeitgemäße Melodien zum Mitsingen zu bewegen.

Mit dieser Musik gestalten wir Jugendmessen, „normale“ Gemeindemessen, Maiandachten, Firmungen, Hochzeiten; wir singen bei Pfarrfesten



zusammen mit dem Pfarr-Cäcilien-Chor Sankt Barbara und dem früheren Kinderchor von Sankt Barbara, bei der „Messe im Grünen“ zusammen mit der Sebastian-Combo und zu anderen Gelegenheiten. Wir waren auch bei Jugendchöre-Treffen in Bonn und Köln dabei; einmal waren wir in Sankt Barbara selbst der Gastgeber.

Unser bisher einziges Konzert gaben wir 1994 in Heilig Geist zu unserem zehnjährigen Bestehen. Es war ein schöner Abend für uns und unsere Zuhörer.

Jährlich kurz vor Weihnachten ziehen wir „durchs Dorf“ und geben bei Alten und Kranken der Gemeinde Sankt Barbara ein kleines Konzert in deren Wohnzimmer; das ist eine Tradition, die wir von den früheren Ippendorfer Pfadfindern übernommen haben. Aus Dankbarkeit geben uns unsere Besuchten danach oft eine Spende mit. Das ist nicht unser Ziel, denn wir werden von unseren Gemeinden ausreichend unterstützt; aber wir wollen auch niemanden verärgern. Deshalb geben wir dieses Geld und was wir als Anerkennung für unser Mitwirken bei Hochzeiten, Geburtstagsfeiern usw. erhalten, weiter an Hilfsprojekte, die diese Finanzspritze nötig haben. Wiltrud Gutmiedl, eine frühere Sängerin im Jugendchor Heilig Geist, hat durch ihre Arbeit bei Pax Christi und den Maltesern die Not vor Ort kennen gelernt und wählt diese Projekte jeweils für uns aus.

Die fünfte Jahreszeit

Seit 1989 beteiligen wir uns mit einem Auftritt

bei der Karnevalssitzung des Kirchenchors (PCC) am Ippendorfer Karneval. Wir kommentieren das Ortsgeschehen des vergangenen Jahres – natürlich vor allem das der Pfarrgemeinde – in frecher musikalischer Form und machen dabei auch vor der „Umwidmung“ von Gotteslob-Liedern nicht halt.

Der Chor heute

Heute sind wir 13 Sängerinnen und Sänger und treffen uns jeweils montags um 19.00 Uhr im Pfarr-Jugendheim St. Barbara in Ippendorf zu unserer gemeinsame Probe. Hier werden die Lieder für die nächsten Termine geübt, neue Werke erarbeitet und Details für unsere nächsten Auftritte abgesprochen. Wir würden uns über neue Sängerinnen und Sänger freuen, die den Weg zu uns finden und uns unterstützen.

Jubiläumsfeier

Am 15. Mai 2010 feiern wir unser Jubiläum mit einer Messe um 18.00 Uhr in St. Barbara. Anschließend laden wir alle zu einer Feier mit Musik, Geschichten und Fotos aus 25 Jahren ins Pfarr-Jugendheim ein. Für Getränke und einen Imbiss ist auch gesorgt.

Geschenke zum Jubiläum erwarten wir nicht, aber Wiltrud Gutmiedl hat wieder ein Hilfsprojekt für uns ausgewählt, das wir mit Ihrer Hilfe unterstützen wollen. Sie ist momentan in Afrika tätig, wo sie ein Projekt für Menschen mit Schlafkrankheit betreut; sie wird es an unserem Jubiläumsabend vorstellen.